



## Entwurf des Kreis-Haushalts 2015

Einleitung des Benehmens gem. § 55 Abs. 1 KrO NRW



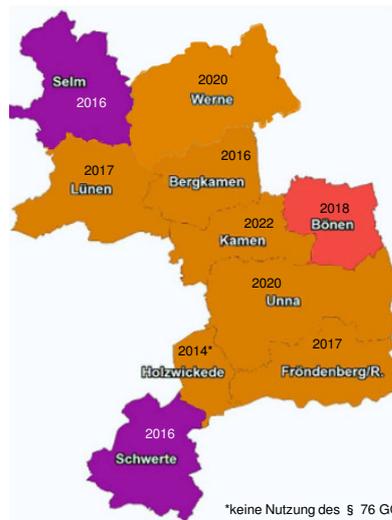
## Aufstellung des Kreishaushaltes 2015

- ✓ Weiterhin **handlungsleitend** für den Kreis Unna ist die prekäre Finanzsituation seiner Städte und Gemeinden und die Beachtung des **Rücksichtnahmegebotes**.
- ✓ Fortsetzung der Bemühungen um ein faires und gemeindefreundliches Verhalten und der **eigenen Anstrengungen** zur Umsetzung von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung.
- ✓ Umgang und Diskussion der schwierigen finanziellen Lage in **gegenseitigem Respekt**.



# Haushaltssituation der Städte und Gemeinden

## Haushalts-Status der Kommunen im Kreis Unna



- Stärkungspakt Stufe 1
- Stärkungspakt Stufe 2
- genehmigtes HSK

Jahr: angestrebtes Jahr des Haushaltsausgleichs

**Haushaltsausgleich HSP-Kommunen:**

- Stufe 1: 2016 mit Konsolidierungshilfe des Landes  
2021 ohne Konsolidierungshilfe des Landes
- Stufe 2: 2018 mit Konsolidierungshilfe des Landes  
2021 ohne Konsolidierungshilfe des Landes

\*keine Nutzung des § 76 GO NRW

## Jahresabschluss 2013

## Jahresabschluss 2013 - Sondereffekte

### 1. Übertragung der Nachsorgeverpflichtungen für die Zentraldeponie Fröndenberg auf die Gesellschaft für Wertstoff und Abfallwirtschaft zum 31.12.2013

- ✓ Abgang der gebildeten Finanzanlage in Form des **Sparkassenbriefes** in Höhe von rd. **- 11,9 Mio. €** und ertragswirksame **Auflösung der Rückstellung** für die Nachsorgeverpflichtung in Höhe von rd. **+ 12,2 Mio. €**.

### 2. Wertberichtigung aufgrund des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes

- ✓ wertmindernde Rückführung der **Kapitalrücklage der MVA Hamm** als Bestandteil der VBU-Gewinnausschüttung in Höhe von rd. **- 1,3 Mio. €**.

## Jahresabschluss - Ergebnisse

1. negatives **ordentlichen Jahresergebnisses** in Höhe von rd. **- 1,8 Mio. €** (hierin ist die **Überschreitung** der Haushaltsansätze der laufenden Kosten der Unterkunft und Heizung sowie der sonstigen einmaligen Leistungen um rd. **- 5,2 Mio. €** abzüglich Mehrertrag Bundesbeteiligung von rd. **+ 1,3 Mio. €** enthalten).
2. Verminderung des **Eigenkapitals** im Saldo von rd. **- 2,7 Mio. €** (unter Berücksichtigung der dargestellten Sondereffekte).
3. Vollständiger Verzehr der **Ausgleichsrücklage** und verbleibende **Allgemeine Rücklage** in Höhe von rd. **+ 2,3 Mio. €**.
4. Damit nur sehr geringer verbleibender „Puffer“ für den Ausgleich von negativen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2014.
5. Drohende Gefahr einer **bilanziellen Überschuldung** mit entsprechenden Rechtsfolgen.

## Daten der Schlussbilanz zum 31.12.2013

Strukturbilanz Passiva (nach Verwendungsbeschluss)						
Bezeichnung	31.12.2011		31.12.2012		31.12.2013	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.743</b>	<b>0,73</b>	<b>5.017</b>	<b>1,32</b>	<b>2.307</b>	<b>0,63</b>
davon						
• Allgemeine Rücklage	2.666		3.345		2.307	0,63
• Ausgleichsrücklage	77		1.672		0	0
<b>Sonderposten</b>	<b>119.480</b>	<b>31,90</b>	<b>123.607</b>	<b>32,80</b>	<b>123.094</b>	<b>33,40</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>153.553</b>	<b>41,00</b>	<b>161.152</b>	<b>42,77</b>	<b>152.215</b>	<b>41,31</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>95.089</b>	<b>25,40</b>	<b>81.091</b>	<b>21,51</b>	<b>81.323</b>	<b>22,01</b>
Erhaltene Anzahlungen (neu auszuweisen ab 2013)					5.976	1,62
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.615</b>	<b>0,96</b>	<b>6.047</b>	<b>1,60</b>	<b>3.580</b>	<b>0,97</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>374.480</b>		<b>376.914</b>		<b>368.495</b>	

## Entwicklung der Budgets 2014

## Prognose des Budgetberichts zum 30.06.2014

Verbesserung		Verschlechterung	
Sachverhalt	Mio. €	Sachverhalt	Mio. €
<b>Budget 01 Zentrale Verwaltung</b> (u.a. ELAG-Bedarfsumlage 2,1 Mio. €, differenzierte Kreisumlage Familie und Jugend 0,7 Mio. €)	<b>2,58</b>	<b>alle Budgets Personalaufwendungen</b> (u.a. Tarifabschluss TVöD 2014, Entwicklung Jobcenter)	<b>- 1,10</b>
<b>Budget 50 Arbeit und Soziales</b> - Soziale Sicherung (HzL u.a.) 0,68 - Bundesbeteiligung KdU 0,75 - Teilhabe- und Förderleistungen 0,41 - Kostenerstattungen 1,83 - Hilfen bei Pflegebedürftigkeit 0,84	<b>4,52</b>	<b>Budget 50 Arbeit und Soziales</b> - Soziale Sicherung (HzL u.a.) - 1,44 - Laufende und einmalige Leistungen KdU - 2,48 - Teilhabe- und Förderleistungen - 1,26 - Hilfen bei Pflegebedürftigkeit - 1,35	<b>- 6,53</b>
<b>andere Budgets</b> (Mehrerträge Elternbeiträge, Entgelte u.a.)	<b>0,29</b>	<b>andere Budgets</b> Mehraufwendungen Kindertagesbetreuung u.a.	<b>- 1,07</b>
<b>Summe</b>	<b>7,39</b>	<b>Summe</b>	<b>- 8,70</b>
<b>Saldo</b>			<b>-1,31</b>

Die Daten stellen die zum Stichtag berechenbare **Gesamtverschlechterung** im Vergleich zur Haushaltsplanung 2014 in Höhe von rd. **- 1,31 Mio. €** (ohne bestehende zusätzliche Risiken aus dem Besoldungsanpassungsgesetz sowie Beihilferückstellungen) dar. Der zusätzliche **Ertrag** aus der fakultativen **Bedarfsumlage** nach dem **Einheitslastenabrechnungsgesetz** (ELAG) in einer Höhe von rd. **2,13 Mio. €** ist hierin enthalten.

## Haushaltswirtschaftliche Sperre

- Aufgrund der **Prognosen** des Budgetberichtes zum 30.06.2014 und insbesondere wegen der **erheblichen Risiken** für die finanzielle Lage des Kreises Unna, hat der Kämmerer mit Wirkung vom **24.07.2014** gem. § 24 GemHVO eine **haushaltswirtschaftliche Sperre** verhängt.
- Betroffen sind im Wesentlichen die Teilergebnisplanpositionen 016 „**Sonstige ordentliche Aufwendungen**“ (u. a. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Geschäftsaufwendungen, Versicherungsbeiträge sowie Festwertersatzbeschaffungen).
- Sperrung von 30 % der noch verfügbaren Haushaltsmittel; Einsparung von rd. **1,1 Mio. €** sollen erreicht werden.

## Ergänzung des Budgetberichtes zum 30.06.2014

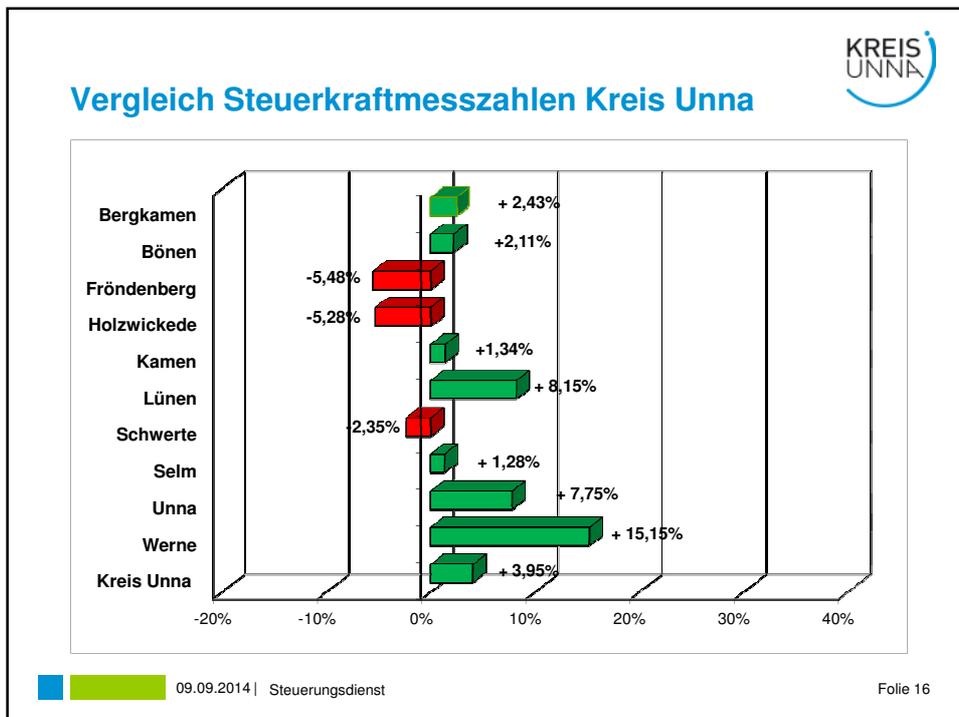
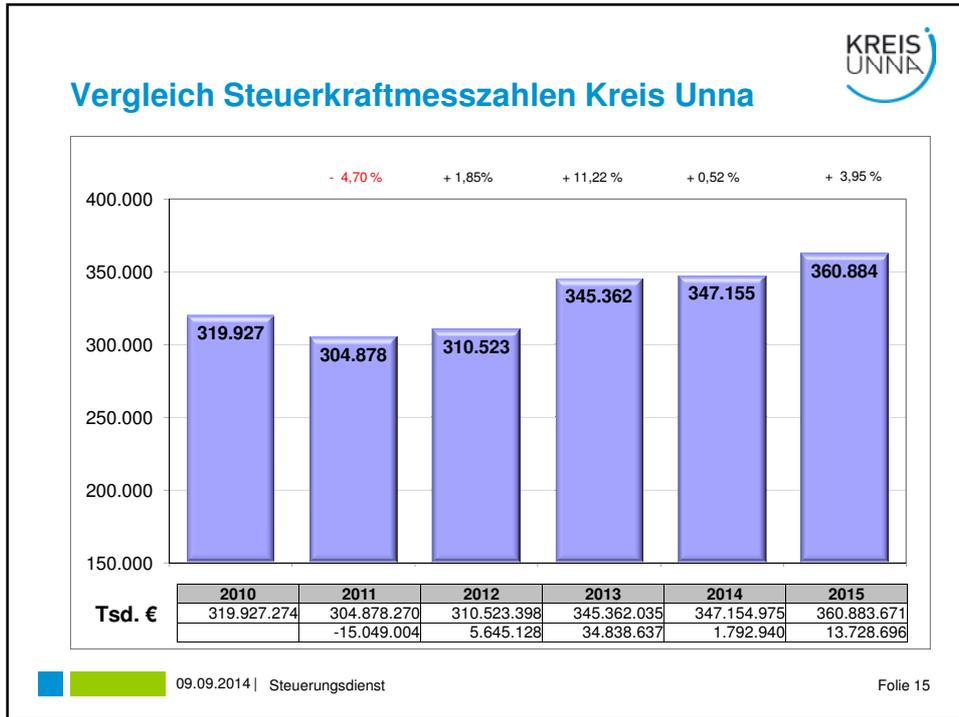
- Der inzwischen vorliegende Gesetzentwurf des Finanzministeriums NRW zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 geht in Bezug auf die Notwendigkeit der **Besoldungsanpassung** von folgenden Daten aus:
  - ✓ 2013: Besoldungserhöhung für alle Besoldungsgruppen ab A11 um 1,5 % und einen Festbetrag von 30 Euro pro Monat.
  - ✓ 2014: Besoldungserhöhung für alle Besoldungsgruppen ab A11 um 1,5 % und einen Festbetrag von 40 Euro pro Monat.
  - ✓ Anpassung für A11 und A12 um 4 Monate zeitverzögert, ab A13 um 8 Monate zeitverzögert.
- Aufgrund dieser geplanten Besoldungsanpassung für die Jahre 2013/2014 ist von folgenden **Mehraufwendungen** gegenüber dem Haushaltsansatz 2014 auszugehen:
 

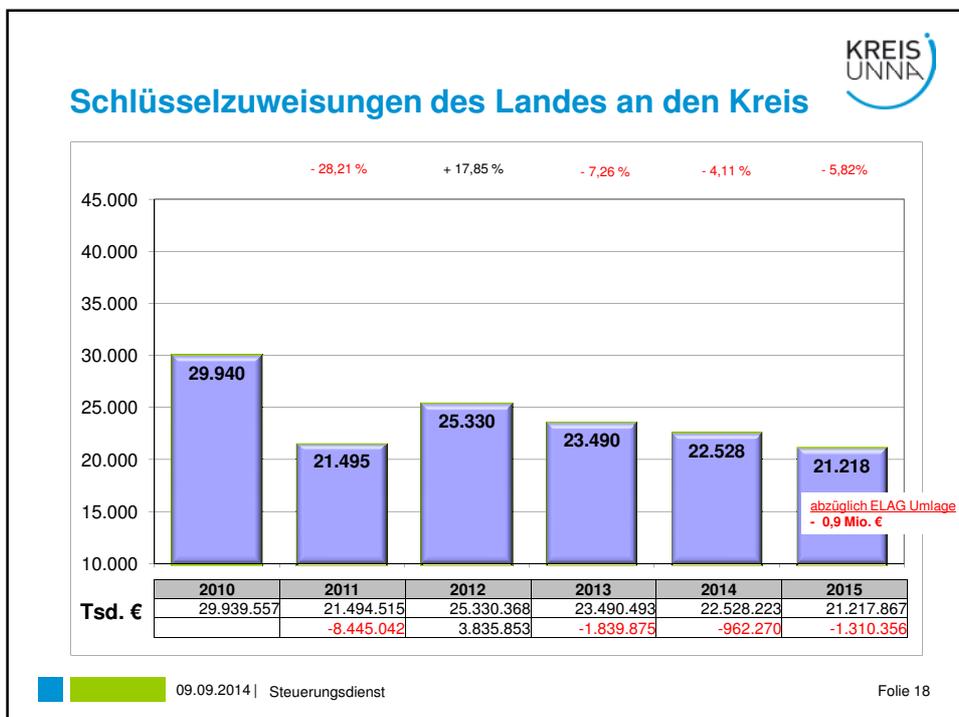
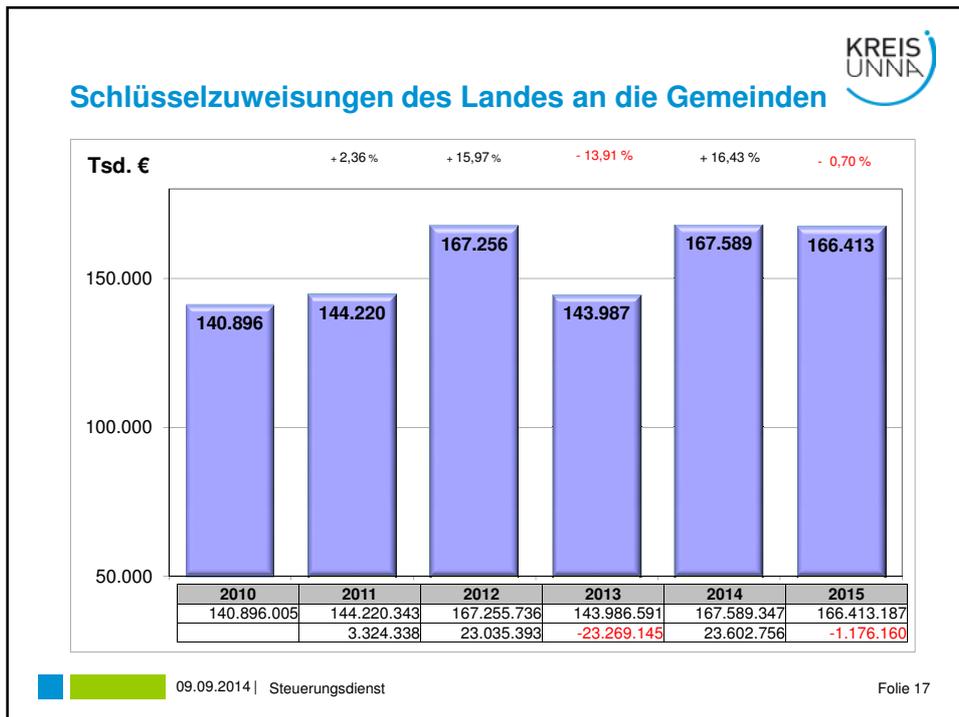
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Dienstaufwendungen: 260 T€,</li> <li>✓ Versorgungszahlungen: 200 T€,</li> <li>✓ Zuführung zu Pensionsrückstellungen: 2.300 T€.</li> </ul>	}	<b>+ rd. 2,8 Mio. €.</b>
--	---	--------------------------

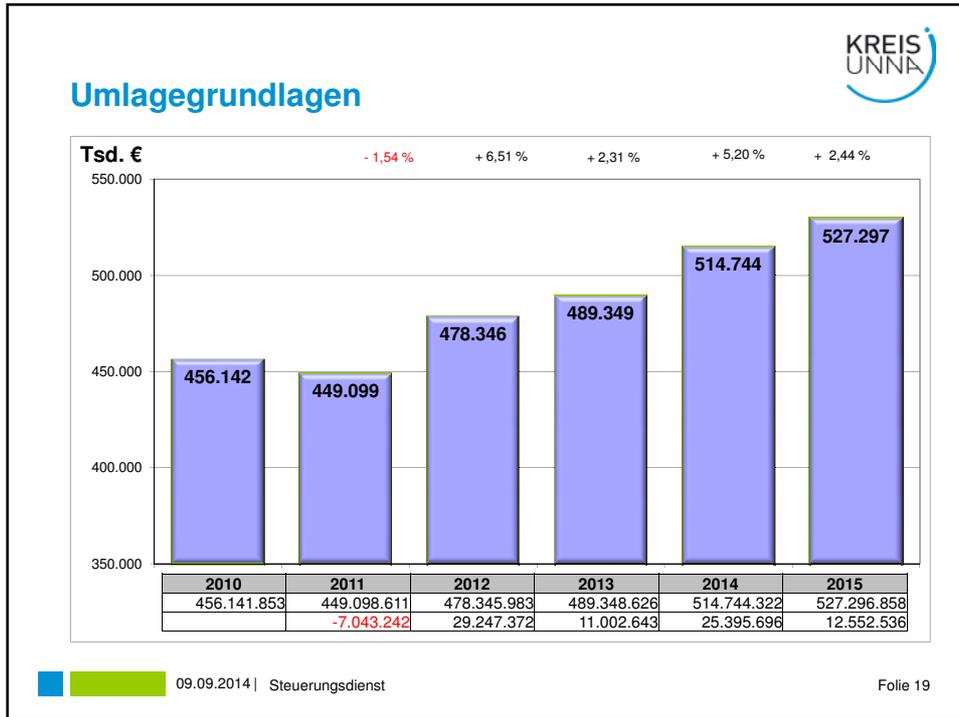
## Gemeindefinanzierungsgesetz 2015

### GFG 2015

- Für die Berechnung der **Eckdaten** wurden die Daten der **1. Modellrechnung** zugrunde gelegt.
- Die dort für die Monate Mai bis Oktober erwarteten **Steuermehreinnahmen** bleiben jedoch voraussichtlich in der prognostizierten Größe aus, so dass sich die zu verteilende Finanzmasse wahrscheinlich noch verringert.
- Bis zur Verabschiedung der Haushaltssatzung 2015 durch den Kreistag sind die bis dahin vorliegenden Daten des GFG in das Zahlenwerk einzuarbeiten; **es ist zu erwarten, dass die zur Zeit berechenbare Höhe des Hebesatzes der Kreisumlage sich noch verschlechtern wird.**







## Ergebnisplan 2015

09.09.2014 | Steuerungsdienst Folie 20

## Aufwendungen und Erträge des Budgets Arbeit und Soziales

### Budget Arbeit und Soziales Kosten der Unterkunft und Heizung





Budget Arbeit und Soziales  
**Kosten der Unterkunft und Heizung**

**Gründe für den in 2014 anhaltenden Trend für Mehraufwendungen bei den SGB II-Leistungen:**

- progressive Entwicklung der **Fallzahlen**: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften steigen in 2014 weiterhin: 12/2012 = **19.722 BG** | 12/2013 = **20.257 BG** | 05/2014 = **20.726 BG**
  - Monatliche **Neuanträge** SGB II i.d.R. > **400** aufgrund von schwankendem Einkommen, Zugang ALG1/SGB III, Verlust der Arbeitsstelle, Zuzüge aus anderen Regionen
- Kontinuierliche Steigerungen bei den **durchschnittlichen Leistungen** für Unterkunft und Heizung je BG: 02/2013= **361,24 €** | 02/2014 = **371,36 €** | 04/2014 = **375,33 €**
  - Weiterhin steigende **kalte Betriebskosten**, u.a. Grundsteuer B, Abwasser, Abfallentsorgung, gestiegene Heizkosten.
  - Umsetzung des **BSG-Urteils** zur angemessenen **Wohnungsgröße**.
  - Erhöhung des **Regelsatzes** (Verringerung des anrechenbaren Einkommens).

 09.09.2014 | Steuerungsdienst Folie 23



Budget Arbeit und Soziales  
**Kosten der Unterkunft und Heizung**

**Gründe für den in 2014 anhaltenden Trend für Mehraufwendungen bei den SGB II-Leistungen:**

- Weiterhin hoher Anteil an **Single**-Bedarfsgemeinschaften (05/2014: rd. **51%**) und **Alleinerziehenden** (05/2014: rd. **19%**).
- Anteil der Erwerbstätigen ALG II-Bezieher (= **Aufstocker**) steigt. (01/2013-12/2013 Steigerung um rd. 0,5 % auf **27,4 %**).
- Auslaufen des Modellprojektes „**Bürgerarbeit**“ in 2014 -> Wegfall der finanziellen Entlastung bei den Kosten für Unterkunft und Heizung in Höhe von rd. **0,6 Mio.€/Jahr** (150 Fälle x 370 € x 12 Monate).

 09.09.2014 | Steuerungsdienst Folie 24



**Budget Arbeit und Soziales**  
**Kosten der Unterkunft und Heizung**

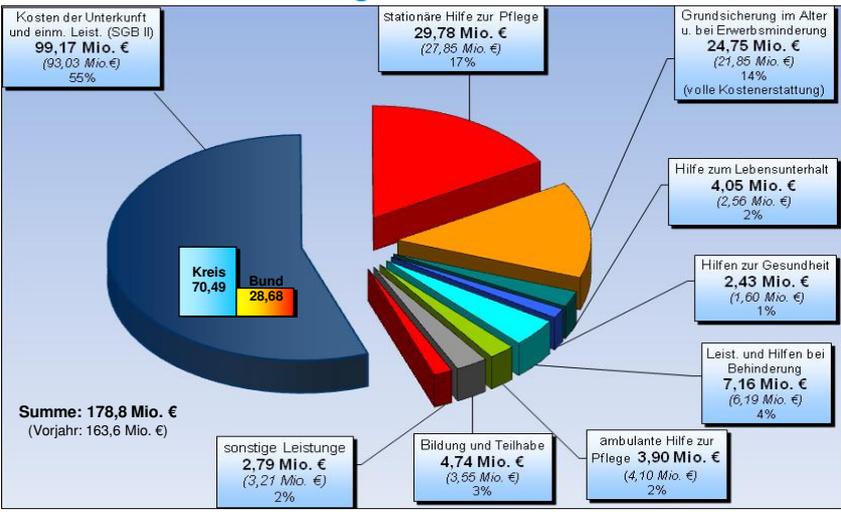
**Kostendämpfende Faktoren:**

- Die regionale Arbeitskräftenachfrage hat in den Monaten 01/2014-08/2014 zunehmend an Stabilität gewonnen: 5,6 % Steigerung offener Stellen in 01-08/2014 zum Vorjahres-Zeitraum.
- Integrationsquote 05/2014 des Jobcenters Kreis Unna im Vergleichstyp IIIc auf Rang 1 gelistet.
- Milder Winter 2014.
- Finanzielle Wirkungen des Mindestlohnes noch nicht bezifferbar.

09.09.2014 | Steuerungsdienst
Folie 25



**Budget Arbeit und Soziales**  
**Soziale Transferleistungen**



Category	Amount (Mio. €)	Change (Mio. €)	Percentage
Kosten der Unterkunft und einm. Leist. (SGB II)	99,17	(93,03)	55%
Stationäre Hilfe zur Pflege	29,78	(27,85)	17%
Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung	24,75	(21,85)	14% (volle Kostenerstattung)
Hilfe zum Lebensunterhalt	4,05	(2,56)	2%
Hilfen zur Gesundheit	2,43	(1,60)	1%
Leist. und Hilfen bei Behinderung	7,16	(6,19)	4%
ambulante Hilfe zur Pflege	3,90	(4,10)	2%
Bildung und Teilhabe	4,74	(3,55)	3%
sonstige Leistunge	2,79	(3,21)	2%

**Summe: 178,8 Mio. €**  
 (Vorjahr: 163,6 Mio. €)

09.09.2014 | Steuerungsdienst
Folie 26

## Grobrechnung

### Veränderungen im Budget Arbeit und Soziales Vergleich 2014 / 2015

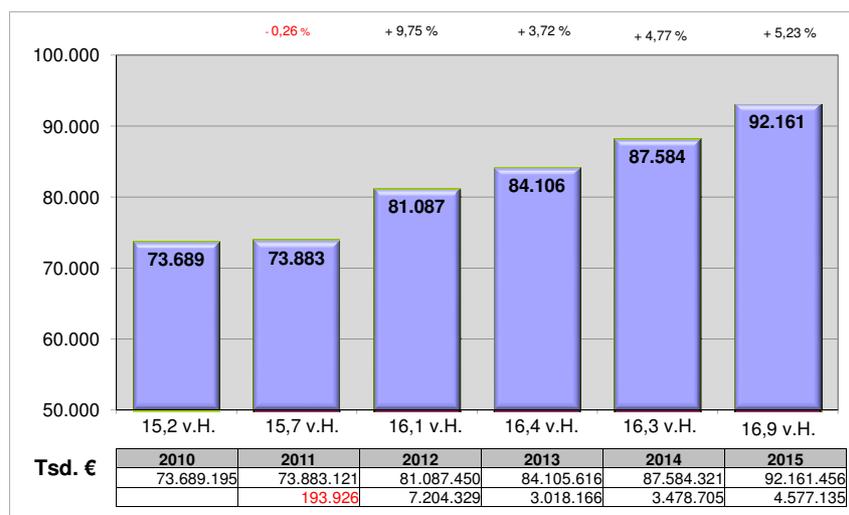
Begründung	Verbesserung	Verschlechterung
	Mio. €	Mio. €
Hilfe zum Lebensunterhalt	0,8	- 1,5
Hilfen bei Behinderung		- 1,0
Hilfen zur Gesundheit (SGB XII)		- 0,8
Bildung und Teilhabe (inkl. Schulsozialarbeit)	0,6	- 1,2
ambulante Hilfe zur Pflege	0,2	
stationäre Hilfe zur Pflege		- 1,9
Kosten der Unterkunft nach SGB II (inkl. 3,26 Mio. € aus Übergangsmilliarde)	5,0	- 6,1
Sonstiges	0,3	
<b>Summen</b>	<b>6,9</b>	<b>- 12,5</b>
<b>Saldo</b>		<b>- 5,6</b>

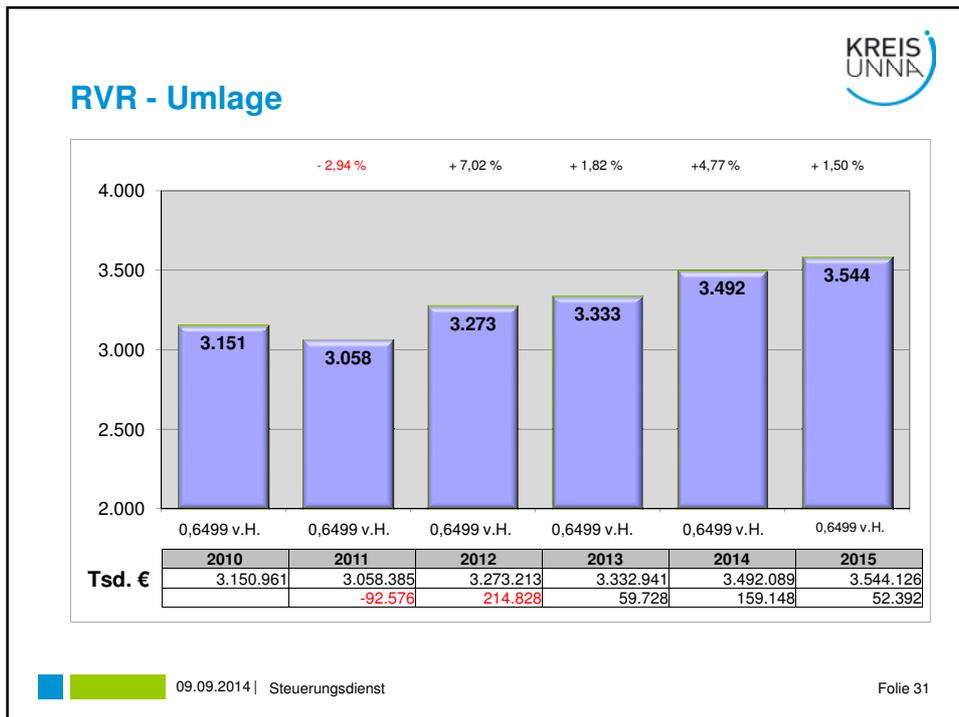
## Umlageverpflichtungen des Kreises

## Landschaftsumlage

- Einleitung der **Benehmenserstellung** mit Schreiben vom 28.07.2014 (mögliche Stellungnahme bis zum **12.09.2014**).
- **Eckdatenpapier** voraussichtlich Mitte Oktober | Treffen der Mitgliedskörperschaften beim LWL am **04.11.2014**.
- bei gleichbleibendem Aufkommen an Landschaftsumlage und Schlüsselzuweisungen wird eine **Deckungslücke** in Höhe von rd. **132 Mio. €** dargestellt.
  - Ursachen: steigende Fallzahlen- und Fallkostenentwicklung bei LWL-Behindertenhilfe (+ **112 Mio. €**) sowie Personal- und Versorgungsaufwendungen
  - GFG 2015: erwartete Steigerung der Allgemeinen Deckungsmittel um rd. **64 Mio. €** (Schlüsselzuweisungen + 23,5 Mio. € und LWL-Umlage 40,4 Mio. €)
- Der **offene Finanzbedarf** reduziert sich damit auf rd. **68 Mio. €**.
- Zur Darstellung eines ausgeglichenen Haushaltes muss der **Hebesatz** der LWL-Umlage um **0,6 v.H.** auf **16,9 v.H.** angehoben werden. Das Umlageaufkommen beträgt dann rd. 1,976 Mrd. €; für den Kreis Unna bedeutet dies eine Steigerung von rd. **4,6 Mio. €**.

## Landschaftsumlage





## Personal- und Versorgungsaufwendungen

09.09.2014 | Steuerungsdienst Folie 32

## Personalaufwandsplanung

- ✓ **Beamte:** angenommene Steigerung für das Jahr 2015 um 2,0 %.
- ✓ **Tarifbeschäftigte:** der Tarifvertrag sieht eine Erhöhung von 2,4 % ab 01.03.2015 vor (da die Tarifierhöhung 2014 um ca. 1,4 % höher als die Planung ausgefallen ist, ergibt sich hieraus eine zusätzliche Steigerung im Jahresvergleich).
- ✓ **Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen:** Entsprechend der Planung für die Beamtenbesoldung wird auch für die Pensionsrückstellungen von einer Besoldungs- und Versorgungsanpassung von 2 % ausgegangen.
- ✓ Eine Änderung des **Besoldungsanpassungsgesetzes** 2013/2014 aufgrund der durch den VGH NRW festgestellten teilweisen Verfassungswidrigkeit wird im Jahr 2014 umgesetzt und im Jahresabschluss 2014 abgebildet. Die aktuelle Entscheidung der Landesregierung führt für das Jahr **2015** zu höheren Personal- und Versorgungsaufwendungen von rd. **540 T€**.

**In Summe errechnet sich eine Gesamtsteigerung im Vergleich zum Vorjahr von rd. 3,0 Mio. €.**

## Personalaufwandsplanung

Planung Kreisverwaltung	2014	2015	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Personalaufwendungen Kreis	52,3	<b>55,2</b>	2,9
Versorgungsaufwendungen Kreis	7,3	<b>7,4</b>	0,1
Erträge Kreis	<b>-3,0</b>	<b>-3,0</b>	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>56,6</b>	<b>59,5</b>	<b>3,0</b>

Planung JobCenter	2014	2015	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Personalaufwendungen JobCenter	4,8	<b>7,2</b>	2,4
Erträge	<b>-4,8</b>	<b>-7,2</b>	<b>-2,4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## Zusammenfassung / Grobrechnung

Vergleich 2014 / 2015		
Begründung	Verbesserung	Verschlechterung
	Mio. €	Mio. €
Umlage Landschaftsverband Westfalen-Lippe		-4,6
Kreis-Schlüsselzuweisungen		-1,3
Saldo Transferleistungen Budget Arbeit und Soziales		-5,6
Personalaufwendungen einschl. Pensions- und Beihilferückstellungen	2,4	-5,4
<b>Summen</b>	<b>2,4</b>	<b>-16,9</b>
<b>Saldo</b>		<b>-14,5</b>

## Allgemeine Kreisumlage

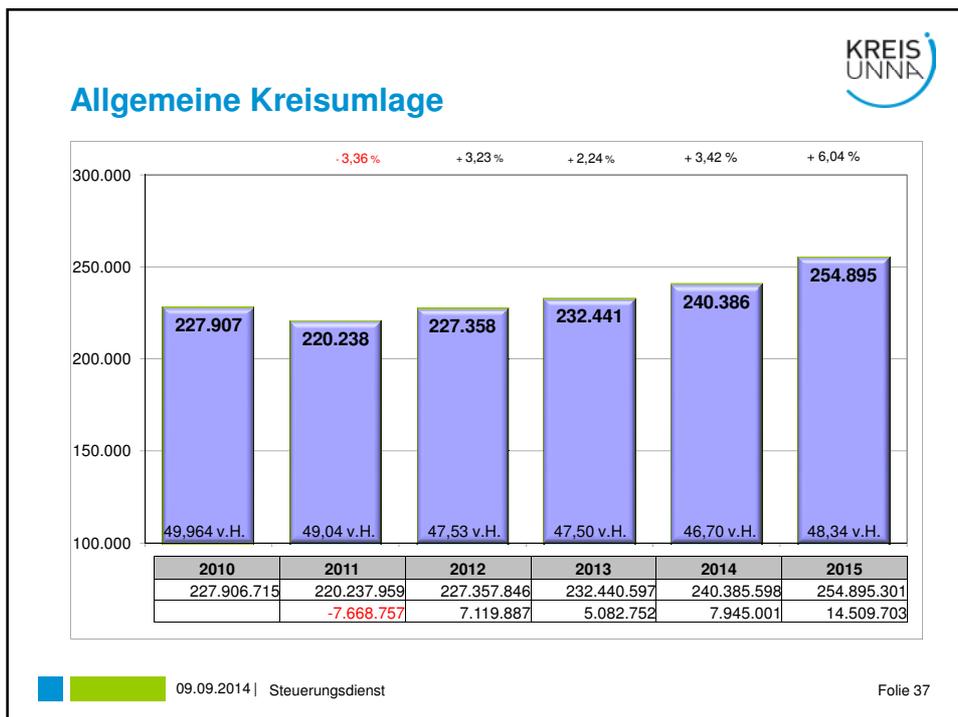
Auf Basis der vorliegenden Eckdaten muss der Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage von bisher

46,70 v.H. um  
1,64 v.H. auf  
**48,34 v.H.** erhöht werden.

Die **Zahllast** der Allgemeinen Kreisumlage steigt insgesamt von bisher

240,4 Mio. € um  
14,5 Mio. € auf  
**254,9 Mio. €** an

Dies steht in einem deutlichen Widerspruch zu den Planungen der Städte und Gemeinden, die in ihren Haushaltssicherungskonzepten und Haushaltssanierungsplänen eine **gleiche** oder sogar **verminderte Zahllast** für die Allgemeine Kreisumlage angenommen haben.



### Allgemeine Kreisumlage Vergleich 2014 - 2015

Allgemeine Kreisumlage Vergleich 2014 - 2015					
Stadt/ Gemeinde	Umlage- grundlage 2014	Kreisumlage 46,70 v.H.	Umlage- grundlage 2015	Kreisumlage 48,34 v.H.	Differenz 2014 - 2015
Bergkamen	66.063.535	30.851.671 €	67.869.269	32.808.004 €	1.956.334 €
Bönen	22.055.970	10.300.138 €	22.712.219	10.979.087 €	678.949 €
Fröndenberg	23.438.751	10.945.897 €	23.652.915	11.433.819 €	487.922 €
Holzwickede	21.613.014	10.093.278 €	21.484.361	10.385.540 €	292.263 €
Kamen	56.056.265	26.178.276 €	57.631.305	27.858.973 €	1.680.697 €
Lünen	122.736.295	57.317.850 €	127.785.944	61.771.725 €	4.453.876 €
Schwerte	57.104.369	26.667.740 €	58.178.854	28.123.658 €	1.455.918 €
Selm	30.752.660	14.361.492 €	31.614.730	15.282.560 €	921.068 €
Unna	82.037.347	38.311.441 €	82.285.637	39.776.877 €	1.465.436 €
Werne	32.886.116	15.357.816 €	34.081.625	16.475.057 €	1.117.241 €
<b>Summe</b>	<b>514.744.322 €</b>	<b>240.385.598 €</b>	<b>527.296.858</b>	<b>254.895.301 €</b>	<b>14.509.703 €</b>

09.09.2014 | Steuerungsdienst Folie 38

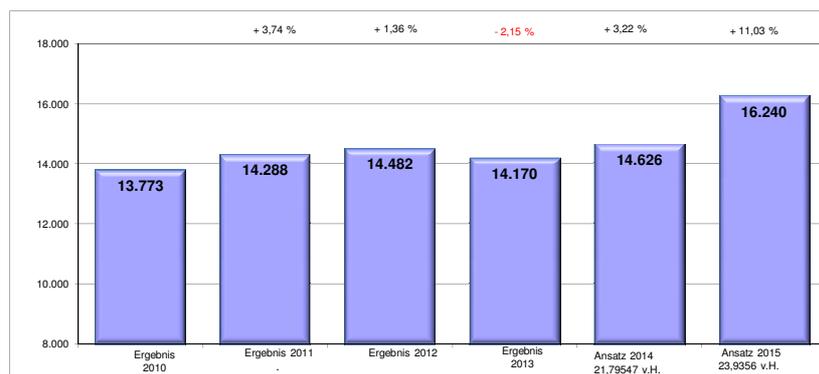


## Differenzierte Kreisumlage

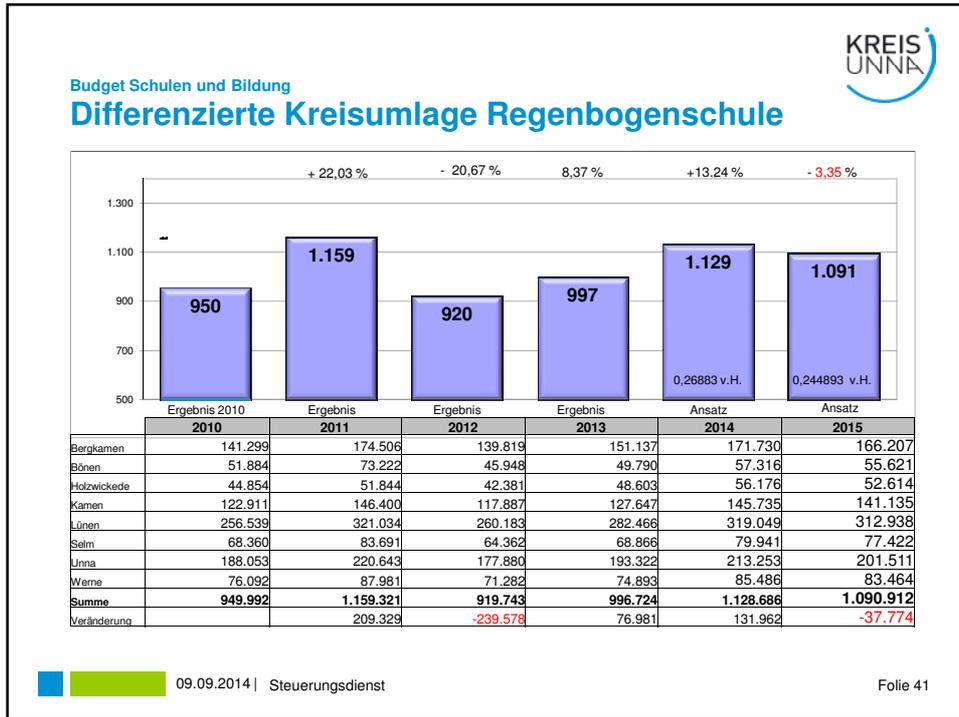
- Familie und Jugend
- Regenbogenschule

### Budget Familie und Jugend

## Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe



	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bönen	4.655.081	5.520.842	4.790.111	4.614.243	4.807.202	5.436.304
Fröndenberg	5.092.832	4.858.123	5.293.110	5.051.790	5.108.586	5.661.464
Holzwickede	4.025.185	3.908.990	4.409.013	4.504.251	4.710.658	5.142.409
<b>Summe</b>	<b>13.773.098</b>	<b>14.287.955</b>	<b>14.482.234</b>	<b>14.170.284</b>	<b>14.626.446</b>	<b>16.240.177</b>
Veränderung		514.857	194.279	-311.950	456.162	1.613.731



## Investitionen 2015

Verwaltungsentwurf					
Budget		Investitionen			
		über 50.000 €	unter 50.000 €	Festwerte	GWG
01	Zentrale Verwaltung	391.000 €	163.500 €	143.900 €	16.220 €
32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.419.000 €	77.400 €	5.600 €	40.340 €
36	Straßenverkehr		63.000 €	7.000 €	2.500 €
40	Schulen und Bildung	1.700.000 €	30.000 €	628.780 €	24.100 €
41	Kultur		7.000 €	3.000 €	8.300 €
50	Arbeit und Soziales			14.000 €	4.050 €
51	Familie und Jugend			25.800 €	
53	Gesundheit und Verbraucherschutz		58.200 €	12.820 €	7.390 €
60	Bauen	5.563.000 €	114.000 €	9.000 €	3.800 €
62	Vermessung und Kataster		84.000 €	7.000 €	4.200 €
69	Natur und Umwelt	393.750 €	10.000 €	5.600 €	2.560 €
<b>Investitionen</b>		<b>9.466.750 €</b>	<b>607.100 €</b>	<b>862.500 €</b>	<b>113.460 €</b>
Zuwendungen		2.764.100 €	5.000 €		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		11.049.810 €			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		2.764.100 €			
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>8.285.710 €</b>			

## Investitionen 2015 – Schwerpunkte

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit im Jahr 2015 liegen im Bereich des „**Straßenbaus**“ sowie im Bereich „**Schulen und Bildung**“ bei der energetischen Sanierung der Gebäude. Darüber hinaus sind im Bereich „**Öffentliche Sicherheit und Ordnung**“ investive Auszahlungen für die Erneuerung der **Leitstellentechnik** erforderlich.

beispielhaft sind folgende Maßnahmen zu nennen:

- K40n Südkamener Straße, Kamen 1,76 Mio. €
- K39 Neubau Afferder Weg, Unna 1,50 Mio. €
- K44n Südumgehung, Selm 1,25 Mio. €
- Bauwerk Bahntrasse Königsborn - Welver 0,65 Mio. €
- Energetische Sanierung Fr.-von-Stein BK 1,50 Mio. €
- Erneuerung der Leitstellenhardware 0,72 Mio. €
- Beschaffung Abrollbehälter Hochleistungspumpe 0,30 Mio. €

Bei der Finanzierung der Straßenbaumaßnahmen ist zu berücksichtigen, dass der Kreis Unna hierfür **Landeszweisungen** mit einer Quote von **65 bis 70 %** erhält. Die jahresbezogene Ansatzplanung kann dies nicht vollständig abbilden, da die Gelder über mehrere Haushaltsjahre verteilt und zum Teil erst nachlaufend gezahlt werden.



## Handlungsstrategien des Kreises

- **Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit**  
Mit dem Ziel, sie bis zum Jahr 2020 zu halbieren. Im Rahmen des Arbeitsmarktprogrammes 2015 sind die kommunalen Interessen stärker durchzusetzen.
- **Schaffung eines Systems besserer Berufsorientierung**  
Der Kreis Unna koordiniert und intensiviert im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ eine klarere Berufsorientierung und strukturierte Anschlussperspektiven.
- **Konzentration auf „Ein-Personen-Bedarfsgemeinschaften“**  
Verstärkung der Aktivitäten des JobCenters und der finanziellen Beiträge aus dem Eingliederungsetat für diese Personengruppe
- **Direkte Beschäftigungs- bzw. Vermittlungsangebote**  
Platzierung von Angeboten unmittelbar bei Antragstellung für die laufend in den Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna neu hinzukommenden Personen
- **Schaffung von „Einfacharbeitsplätzen“**  
Im Rahmen eines sozialen Arbeitsmarktes müssen mit Unterstützung von Bund und Land Arbeitsplätze für SGB-II-Bezieher ohne ausreichende Qualifikation geschaffen werden (Beispiel: „Projekt Bürgerarbeit“).

09.09.2014 | Steuerungsdienst

Folie 45



## Handlungsstrategien des Kreises

- **Bekämpfung der Zuständigkeitswechsel zwischen JobCenter und Sozialhilfe.**  
Begrenzung der finanziellen Folgen für den Sozialhilfeträger aufgrund nicht arbeitsfähig eingestufte Personen durch den medizinischen Dienst der Arbeitsagenturen
- **Verringerung der SGB III - Wechsler**  
Es muss alles unternommen werden, um die Anzahl der Wechsler zu verringern, die monatlich aus dem Bereich SGB III / Arbeitsagentur in die Zuständigkeit des JobCenters wechseln.
- **Begrenzung von Förderverträgen**  
Verhandlungen zur Fortsetzung auslaufender Förderverträge zwischen dem Kreis und sozialen Verbänden zur Vermeidung von Erhöhungen des Finanzrahmens.
- **Erhöhung der Mobilität**  
Spezielle Angebote des ÖPNV für Arbeitssuchende und Geringverdiener.
- **Ausweitung der Interkommunalen Zusammenarbeit**  
Z. B. im Bereich der Informationstechnologien, der Wirtschaftsförderung, der Straßenunterhaltung sowie eines gemeinsamen Förderschulangebotes.

09.09.2014 | Steuerungsdienst

Folie 46



## Handlungsstrategien des Kreises

### ➤ Wirtschaftsförderung

Ausstattung mit maximalen Ressourcen und messbaren Zielen, Ausbau des Fach- und Hochschulangebotes, Neuansiedlung bzw. Unterstützung von Betrieben mit qualifizierten Arbeitsplatzangeboten, Ansiedlung von öffentlichen Einrichtungen im Kreis Unna, Gewinnung von einpendelnden Arbeitnehmer/innen für den Wohnstandort Kreis Unna, Bestandspflege.

### ➤ Bürgermeisterdialog

Im Sinne einer Konsolidierung über Ziele (Zielplanungsprozess) und der Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist der begonnene Dialog fortzusetzen.

### ➤ Bundes- und Landtagsabgeordnete

Sensibilisierung und Mobilisierung der Abgeordneten, insbesondere in Bezug auf die Umsetzung der Netto-Entlastung im Bereich der Eingliederungshilfe für Behinderte, Fortsetzung des begonnenen Gesprächsprozesses mit dem MIK.



## Schlussbemerkungen

### Zeitplan

- 23.10.2014: Aufstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung 2015
- 04.11.2014: Einbringung in den Kreistag
- 16.12.2014: Verabschiedung der Haushaltssatzung 2015